



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

IHK

KONJUNKTURBERICHT FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

IV. Quartal 2021



WIRTSCHAFTSLAGE



UNTERNEHMENSPLÄNE



BRANCHENINDIKATOREN



RISIKEN



LIEFERENGPÄSSE



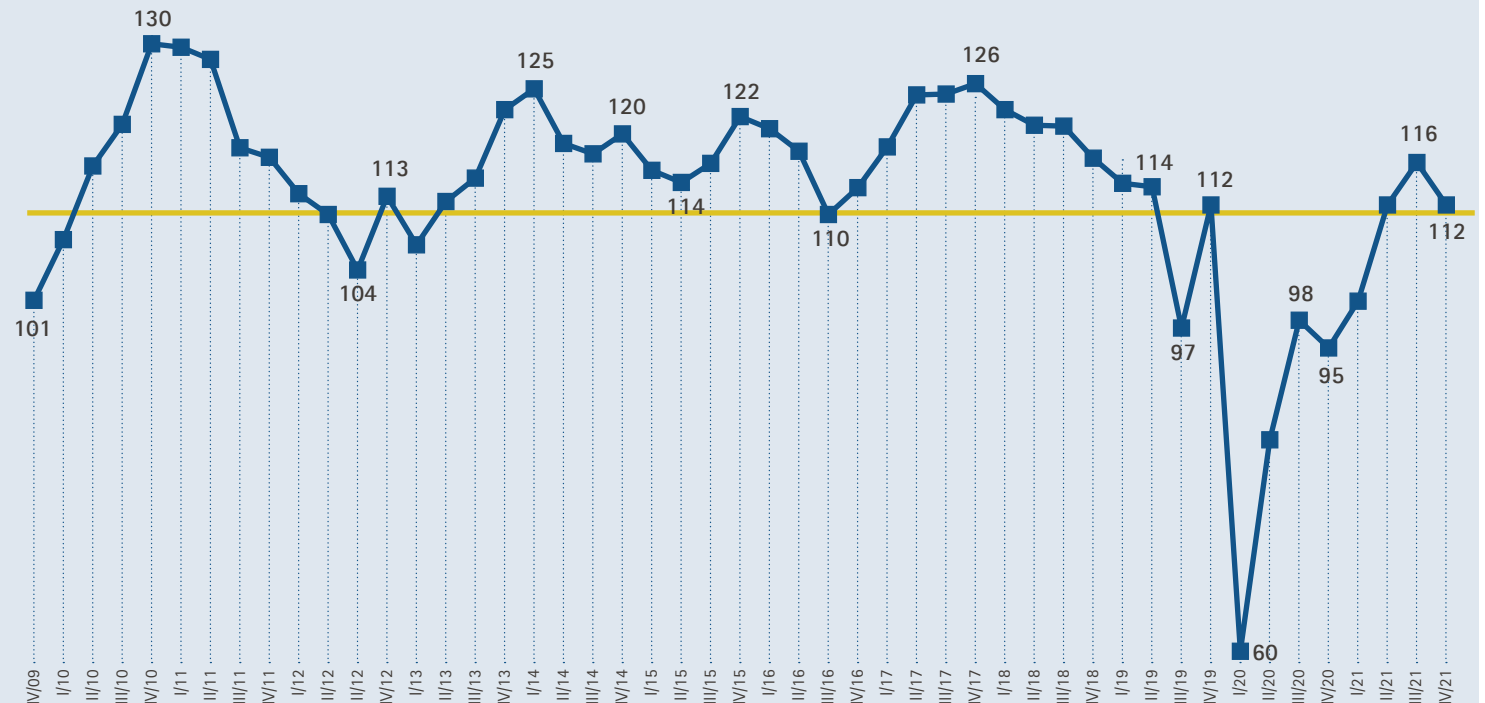
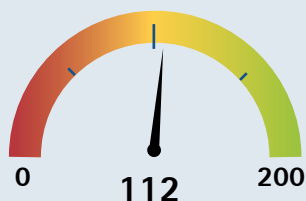
VERZÖGERUNG DER WEITEREN KONJUNKTURERHOLUNG

Die Stimmung unter den Unternehmen in Schleswig-Holstein hat sich im vierten Quartal 2021 wieder etwas eingetrübt und der Konjunkturklima-Index sinkt von 116,4 auf 111,5 Punkte. Diese Entwicklung ist vor allem auf die pessimistischen Zukunftsaussichten zurückzuführen, die aktuelle Situation bleibt dagegen recht stabil. Der Konjunkturklima-Index liegt in diesem Quartal im Bereich des langjährigen Durchschnittswertes von 111,2 Punkten.

Das Lagebild fällt dabei aufgrund der Verschärfung der Pandemielage recht unterschiedlich aus. Während die Geschäftslage im produzierenden Gewerbe solide ist, befindet sich vor allem der Einzelhandel in einer schwierigen Lage. Die Risiken die vom Fachkräftemangel und den steigenden Energie- und Rohstoffpreisen ausgehen bewerten unsere Unternehmen weiterhin als hoch und auch anhaltende Lieferengpässe behindern den Aufschwung.

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDEX FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Der IHK-Konjunkturklima-Index bildet die Einschätzungen aus den Unternehmen zur **gegenwärtigen** und **erwarteten** Geschäftslage in einer Maßzahl ab. Der Index kann Werte zwischen Null und 200 annehmen, oberhalb von 100 Punkten überwiegen insgesamt die positiven Rückmeldungen.



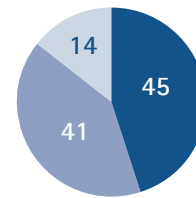
GESCHÄFTSLAGE UND ERWARTUNGEN

Im vierten Quartal konnte die aktuelle Geschäftslage nochmal leicht gegenüber dem Vorquartal zulegen: 45,2 Prozent der Unternehmen bewerten ihre derzeitige Situation als gut. Im letzten Quartal berichteten 43,9 Prozent von einer guten Geschäftslage. Die Erwartungen trüben sich allerdings gegenüber dem Vorquartal ein. Der Anteil der Unternehmen, die mit einer Verbesserung ihrer aktuellen Situation rechnen, nahm ab. Nur noch knapp 16 Prozent blicken positiv in die Zukunft wohingegen der Anteil, der mit einer Verschlechterung rechnet auf 21 Prozent steigt. Die Exporterwartungen sind etwas höher als im Vorquartal. Rund 32 Prozent der Unternehmen rechnet mit der Zunahme ihrer Exportaktivitäten.

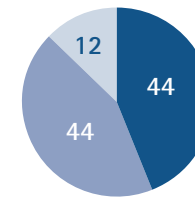


AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE

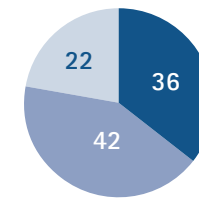
4. Quartal 2021



Vorquartal



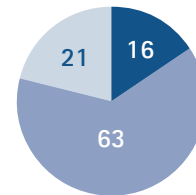
Vorjahresquartal



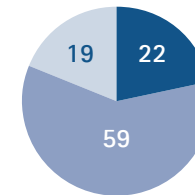
gut (%)
befriedigend (%)
schlecht (%)

ZUKÜNFTIGE GESCHÄFTSLAGE

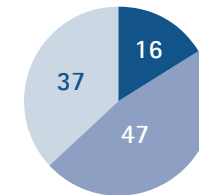
4. Quartal 2021



Vorquartal



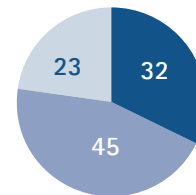
Vorjahresquartal



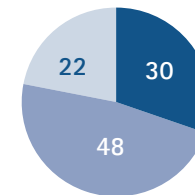
günstiger (%)
gleich (%)
ungünstiger (%)

EXPORT ERWARTUNGEN

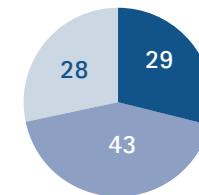
4. Quartal 2021



Vorquartal



Vorjahresquartal



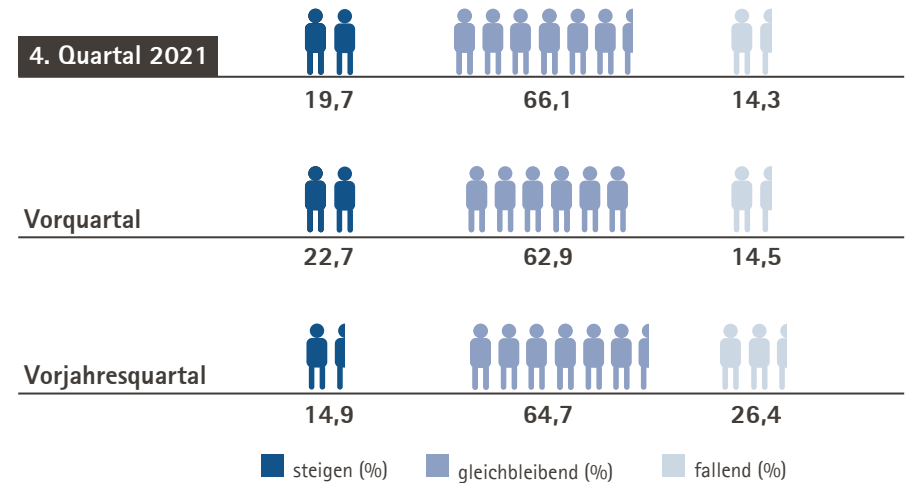
zunehmend (%)
gleichbleibend (%)
abnehmend (%)

UNTERNEHMENS- PLÄNE

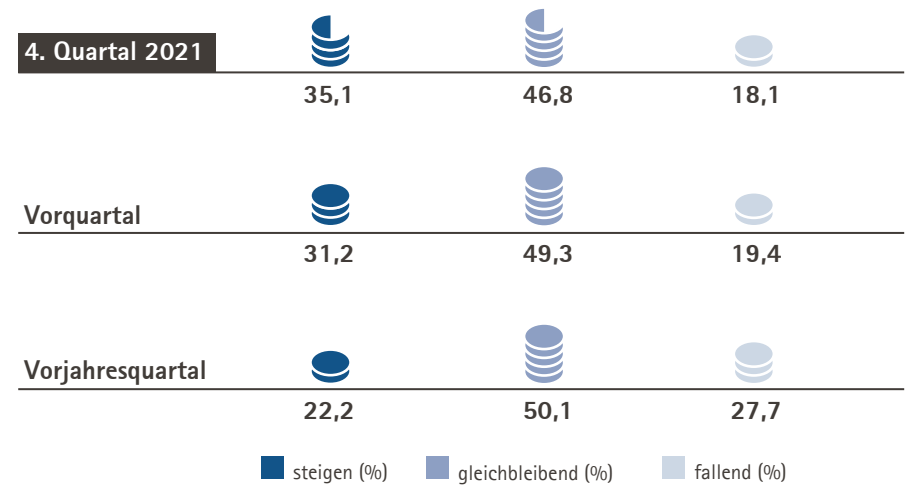
Bei den Unternehmensplänen zeigen sich auch in diesem Quartal kaum Veränderungen gegenüber dem Vorquartal und die Pläne der Unternehmen bleiben weiterhin stabil. Etwas zurückhaltender werden die Unternehmen bei ihren Beschäftigungsaussichten. Der Anteil an Unternehmen, die mit steigenden Beschäftigtenzahlen rechnen, sinkt leicht auf rund 20 Prozent, wohingegen der Anteil, der mit gleichbleibenden Beschäftigungszahlen rechnet, leicht auf 66 Prozent steigt. Auch Investitionsabsichten bleiben nahezu unverändert mit einem leichten Aufwärtstrend: Gut 47 Prozent der Unternehmen wollen ihre Investitionen konstant halten und 35,1 Prozent wollen im kommenden Geschäftsjahr sogar mehr investieren.



UNTERNEHMENSPLÄNE BESCHÄFTIGUNG



UNTERNEHMENSPLÄNE INVESTITIONEN

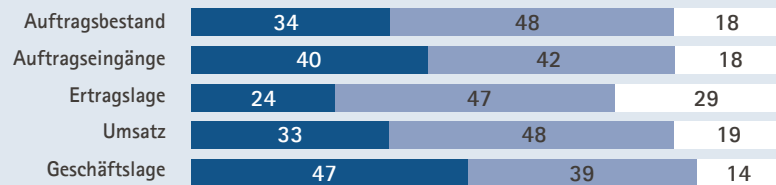


BRANCHENINDIKATOREN

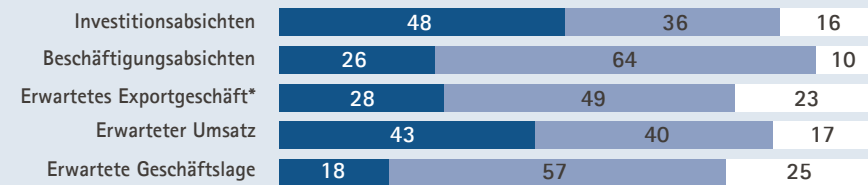
■ gut/höher (%)
 ■ befriedigend/gleichbleibend (%)
 ■ schlecht/geringer (%)

AKTUELLE SITUATION

INDUSTRIE – gute Geschäftslage mit gedämpften Erwartungen

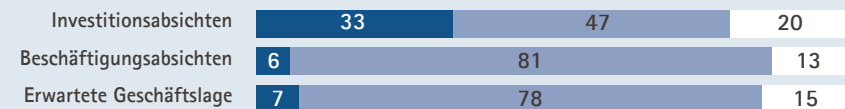
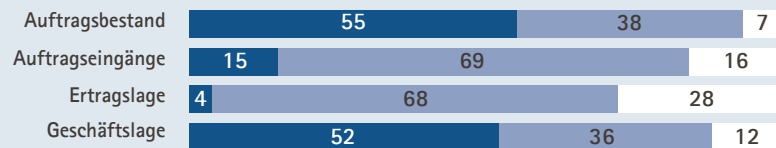


ERWARTUNGEN UND PLÄNE

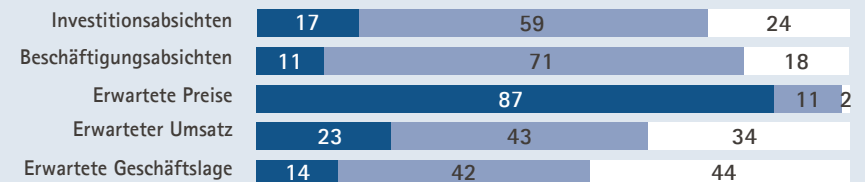
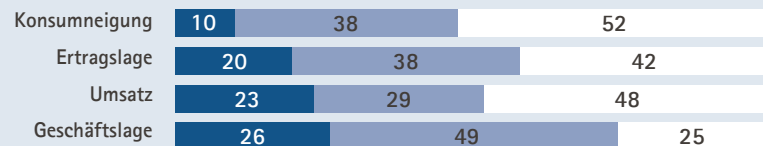


*nur Exporteure

BAUWIRTSCHAFT – aktuelle Geschäftslage gut, Auftragslage verbessert sich, Erwartungen wieder optimistischer



EINZELHANDEL – deutliche Verschlechterung in Lage und Erwartungen, weiterhin steigende Preise

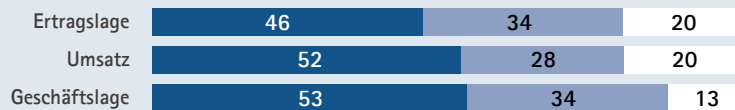


BRANCHENINDIKATOREN

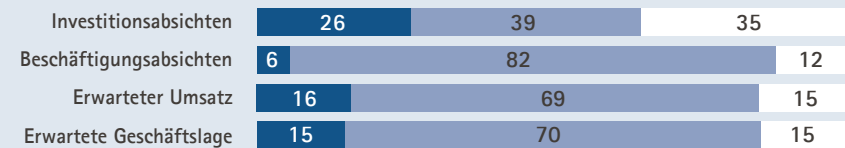
■ gut/höher (%)
 ■ befriedigend/gleichbleibend (%)
 ■ schlecht/geringer (%)

AKTUELLE SITUATION

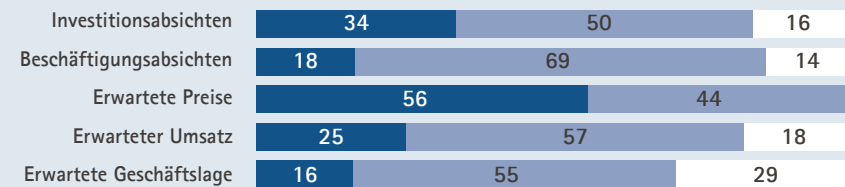
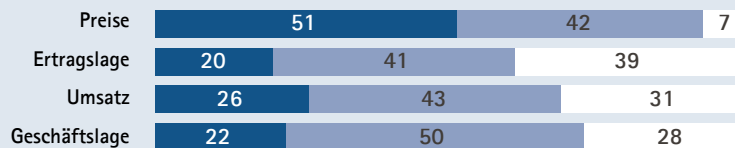
GROSSHANDEL – gute aktuelle Situation; neutrale Geschäftsaussichten



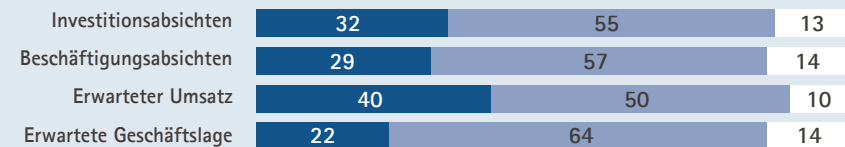
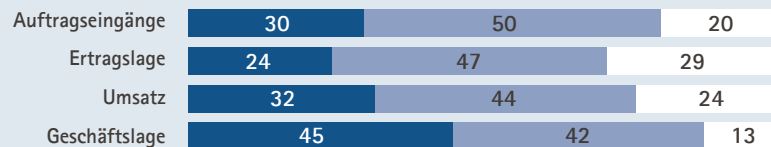
ERWARTUNGEN UND PLÄNE



VERKEHR UND LOGISTIK – solide Lage, Kraftstoffkosten schlagen sich in Erwartungen und Preisen nieder



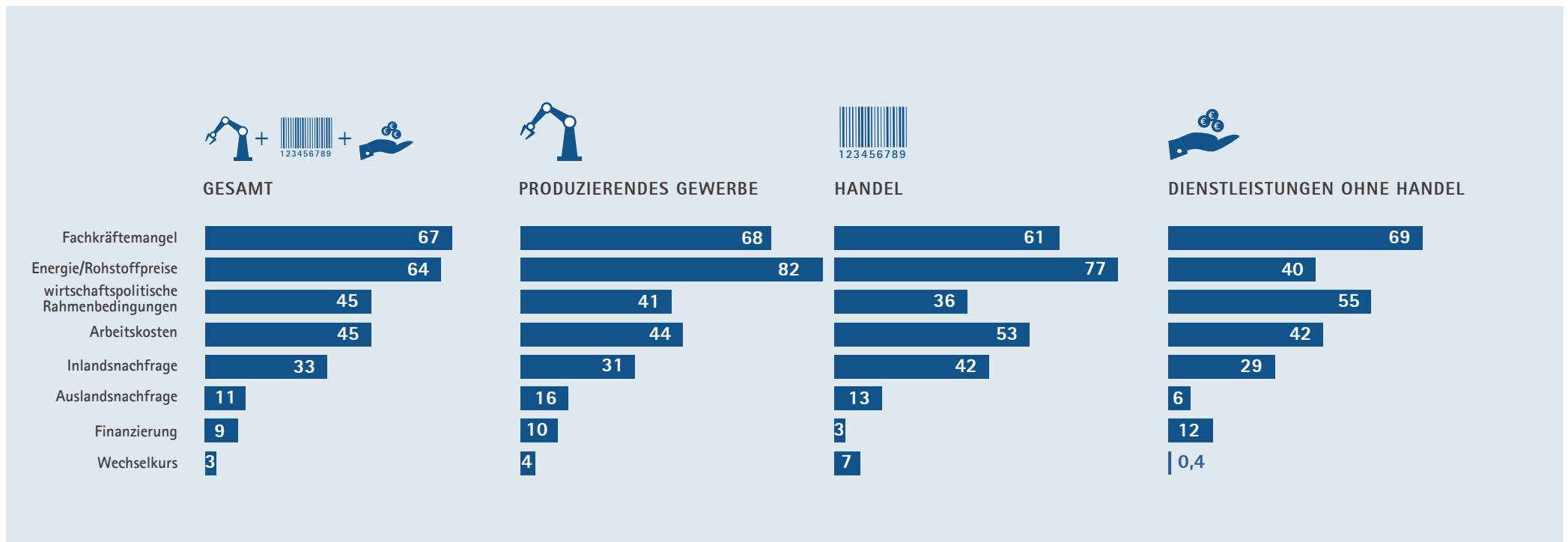
DIENSTLEISTUNGEN – aktuelle Geschäftslage verbessert sich und auch die Geschäftsaussichten sind zurückhaltender



RISIKEN

Auch in diesem Quartal sind der Fachkräftemangel und steigende Energie- und Rohstoffpreise für unsere Unternehmen in Schleswig-Holstein die größten Risikofaktoren. Zwei Drittel der befragten Unternehmen bewerten den Fachkräftemangel als wesentlichstes Risiko und 64 Prozent sehen in den Energie- und Rohstoffpreisen ein Geschäftsrisiko. Im produzierenden Gewerbe wird die aktuelle Entwicklung von Rohstoff- und Energiepreisen

sogar von 82 Prozent als größtes Risiko eingeschätzt. Auch im Handel gelten Rohstoff- und Energiepreise weiterhin als Hauptrisiko. Im Dienstleistungssektor ist der Fachkräftemangel mit 69 Prozent das Risiko welches die meisten Unternehmen betrifft. 45 Prozent der Unternehmen befürchten zudem, dass sich wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen negativ auf ihre Geschäftstätigkeit auswirken könnten.



LIEFERENGPÄSSE

Der Einfluss von Lieferengpässen zieht sich durch alle Branchen, denn fast 89 Prozent der Unternehmen hat mit den Auswirkungen von Lieferschwierigkeiten zu tun, lediglich in der Dienstleistungsbranche gibt es einen größeren Anteil von Unternehmen, die nicht von Engpässen betroffen sind (25%). Durch Lieferengpässe kommt es bei unseren Unternehmen vor allem zu höheren Einkaufspreisen (78,4%) und längeren Wartezeiten (69,1%). Im verarbeitenden Gewerbe steigt zudem der Planungsaufwand beträchtlich (79,9%). Die Unternehmen passen als Reaktion auf diese Situation ihre betrieblichen Maßnahmen an, indem sie die Preiserhöhung an ihre Kunden weitergeben (60,9%) ihre Lagerhaltung erhöhen (50,1%), sich aber auch nach anderen oder zusätzlichen Lieferanten umsehen (47,9%).

AUSWIRKUNGEN VON LIEFERENGPÄSSEN

	GESAMT	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU	EINZELHANDEL	GROSSHANDEL	DIENSTLEISTUNG	VERKEHRSGEWERBE
Höhere Einkaufspreise	78	95	91	93	84	59	84
Längere Wartezeiten	69	80	77	79	85	52	74
Gestiegener Planungsaufwand	52	80	43	44	59	33	38
Bestehende Aufträge können nicht abgearbeitet werden	31	40	53	34	47	15	13
Produktionsstopp/Geringere Produktion	17	23	31	18	20	6	4
Neue Aufträge müssen abgelehnt werden	12	14	12	9	29	6	14
Keine Auswirkungen	11	3	4	3	3	25	6

BETRIEBLICHE MASSNAHMEN

	GESAMT	VERARBEITENDES GEWERBE	BAU	EINZELHANDEL	GROSSHANDEL	DIENSTLEISTUNG	VERKEHRSGEWERBE
Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden	61	78	68	72	85	35	45
Erhöhung der Lagerhaltung	50	70	77	50	63	24	33
Suche nach neuen/zusätzlichen Lieferanten	48	63	51	56	54	30	33
Personalanpassung	19	25	21	25	20	10	23
Keine Maßnahmen erforderlich	18	3	3	5	9	41	23
Einsatz von alternativen oder recycelten Materialien	14	17	23	9	9	13	5
Verlagerung von Produktion an neue Standorte	2	4	0	1	2	0	0



IHK Schleswig-Holstein

Flensburg·Kiel·Lübeck

Für die Konjunkturumfrage im vierten Quartal 2021 wurden rund 3.400 Unternehmen in den Bezirken der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, Kiel und Lübeck angeschrieben.

Davon haben sich 832 an der Umfrage beteiligt und ihre Einschätzungen abgegeben. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25 Prozent.



IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Schleswig-Holstein – Arbeitsgemeinschaft der
Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, Kiel und Lübeck
Federführung Volkswirtschaft | Raumordnung,
Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg

Ansprechpartner:

IHK Flensburg:
Saskia Brandt, M.Sc.
Telefon: (0461) 806-454
Fax: (0461) 806-9454
E-Mail: saskia.brandt@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel:
Thilo Bertelsmann, M.Sc.
Telefon: (0431) 5194-266
Fax: (0431) 5194-566
E-Mail: bertelsmann@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck:
Dipl.-Volkswirt Martin Krause
Telefon: (0451) 6006-163
Fax: (0451) 6006-4163
E-Mail: krause@ihk-luebeck.de